

# Terminankündigung

25.1.2014 um 20.00 Uhr "Ozapft is - abgehört und weitererzählt!"  
Das Kabarett der SPD  
Ort: Neue Halle des SV Petershausen neben der Sportgaststätte

Am 25. Januar 2014 ist es wieder soweit: Vier SPDler werden dazu beitragen, die Petershausenerinnen und Petershausener zum Nachdenken und Lachen zu bringen. Eine Putzfrau - Christa Jürgensonn - hört und sieht alles und erzählt es jedem. Und manchmal singt sie auch. Ludwig Thomas Landtagsabgeordneter, der Ökonomierat Filser, wird von Wolfgang Stadler dargestellt, der erzählt, was ihm im Landtag und auch sonst so auf- oder nicht gefällt. Mit diversen Lauschangriffen setzt sich Rolf Trzcinski auseinander und Karl Kühbandner wurden geheime Abhörprotokolle aus dem Petershausener Rathaus zugespielt, die er

bereit ist, dem Publikum unter dem Siegel der Verschwiegenheit zuzuflüstern. Die musikalische Umrahmung sichert Walter Brachtel am Klavier! Niemand kann sich wehren, niemand darf diesen Abend versäumen: Am 25.1.2014, 20 Uhr, in der Halle neben der Stockbahn Petershausen. Eintritt frei – Spenden erwünscht. Vielleicht wollen Sie vorher in der Sportgaststätte Olympia zu Abend essen? Über eine Reservierung würde man sich dort sehr freuen! Ab 20 Uhr geht dann in der Halle gegenüber die Kabarett-Vorstellung los – mit Getränken, von Helfern des Sportvereins serviert.

## 250 € Spende der SPD-Kirchweih-Tombola

Mit einer respektablen Summe konnte die Petershausener SPD im November 2013 dem Verein "Mütter gegen Atomkraft e.V." 250 € für deren Hilfsprojekte in der Ukraine spenden. Dort hält der Umweltverein seit vielen Jahren den Kontakt zu Kliniken und sozialen Organisationen aufrecht. Mit den finanziellen Unterstützungen werden Medikamente und Laborbedarf gekauft, denn die medizinische Behandlung der chronisch kranken Kindern muss von den Eltern zum Teil selbst getragen werden und kann so schnell die ganze Familie existenziell bedrohen.

Bei unserer schon traditionellen Kirchweihaktion und dem Glühweinverkauf wurde schnell sichtbar, dass den Bürgerinnen und Bürgern eine Spende für die durch die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl geschädigten Menschen immer wieder und immer noch sehr wichtig ist, denn viele von ihnen informierten sich über die Situation der Menschen in der Region um Tschernobyl und verzichteten beim Loskauf auf ihren Gewinn, so dass wir mehr Lose verkaufen konnten, als ursprünglich geplant. Wir sagen dafür ein herzliches Dankeschön!

**MÜTTER GEGEN ATOMKRAFT e.V.**

November 2013

Liebe Spenderinnen, liebe Spender!

Wir sagen Ihnen ein herzliches DANKESCHÖN!

Mit Ihrer Spende ist es uns möglich, die onkologische Klinik in Kiew seit 1990 und seit 2010 auch das Krankenhaus in Rivne zu unterstützen.

Es werden nach Absprache mit den Ärzten vor Ort dringend benötigte medizinische Geräte und dafür auch Ersatzteile und Reagenzien beschafft. Diese Dinge kaufen wir in der Ukraine. Die Wartung im Land ist wichtig.

Da in den Krankenhäusern außerhalb der großen Städte viel Mangel an den einfachsten Dingen herrscht, haben wir zu einer Klinik in Rivne Kontakt aufgenommen. Mit großer Dankbarkeit haben sie dort unsere Hilfe begrüßt.

Mit der Aktion „Kinder von Tschernobyl“ ist unser Verein „Mütter gegen Atomkraft e.V.“ seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner.

**NUR MIT IHRER SPENDENBEREITSCHAFT KÖNNEN WIR DIES LEISTEN.**

Ich sage nochmals DANKE! Und ich bestätige Ihnen, dass alle Verwaltungskosten vom Verein getragen werden.

Mit freundlichen Grüßen  
*Erika Bräunlein*

Mütter gegen Atomkraft  
Erika Bräunlein -Kasse-  
Spenden und Beiträge an „Mütter gegen Atomkraft e.V.“ sind steuerlich abzugsfähig.

*Wir freuen uns sehr und danken herzlich!*

Kto.-Nr 412 422 BLZ 701 694 64 Genschk. eG, München  
KSK Mit. Samtg. Konto: 430 734 707 / BLZ 70250150  
e-mail: kontakt@muetergegenatomkraft.de  
www.muetergegenatomkraft.de

Frohschammerstr. 14  
80807 München  
Tel. 089/355653

MÜTTER  
GEGEN  
ATOMKRAFT  
e.V.

## Innerparteiliche Abstimmungsarbeit - ein Beispiel aus dem wirklichen Leben der SPD mit der Erstveröffentlichung von Originalzitataten aus dem internen Mailverkehr

\* die wirklichen Namen sind der Redaktion bekannt

In der Diskussion stand UNSER Slogan für den Kommunalwahlkampf, der das Ergebnis eines Treffens des Wahlkampfteams war und lautete "Miteinander - Füreinander" Am nächsten Tag ging eine Mail an alle:

D\*: Betrifft: "miteinander-füreinander"  
Der Spruch geht gar nicht - sonst kaufen die Leute nur noch mehr "bofrost". Wie wäre: "Mit uns für Petershausen. SPD!" "Mit Menschlichkeit für Petershausen. SPD" Mit Verstand und Freundlichkeit (oder Freude) für Petershausen. SPD" Oder so was?

I\*: Re: "miteinander-füreinander"  
mit Freundlichkeit? Ich weiß nicht... Das ist doch Fuchsi-Plagiat... Verstand und Freude, schon eher...  
Hab jetzt auch mal Vorschläge:  
Für dich und die Menschen.  
Für Petershausen.  
SPD.  
Oder kürzer: Für dich und Petershausen. SPD

T\*: Re: Re: "miteinander-füreinander"  
Liebe "Mittexter",  
ich bin nicht einverstanden mit dieser Art der Meinungsbildung, wo im Telegrammstil Dialog Festsetzungen getroffen werden. Hier sollten sich schon mehrere zusammen im gegenseitigen Meinungsaustausch zusammenfinden. Gestern waren wir uns doch über "füreinander" und "miteinander" weitgehend einig (so hab ich das zumindest verstanden). Wieso sagt I. heute plötzlich: Geht nicht!? Und worin, bitte, besteht der Zusammenhang mit bofrost?  
Aus meiner Sicht geht der Slogan "für dich" usw. nicht, weil er uns sozusagen aufspaltet in Geber und Nehmer, wobei "wir" (die SPD) wissen, was für "dich" (die Bürger von Petershausen) gut ist.  
Wir wollen doch aber Bürger in Meinungsbildungen und Planungsprozesse einbeziehen! Deshalb mein Vorschlag: Miteinander - Füreinander.  
Gemeinsam mit der SPD für ein zukunftsfähiges Petershausen!  
Natürlich erhebe ich nicht den Anspruch, den Stein der Weisen gefunden zu haben. Wir sollten darüber im Vorstandskreis oder zumindest in erweiterter Runde diskutieren. Nichts für ungut. T.

S\*: Re: Re: Re: "miteinander-füreinander"  
Also ich habe auf der Webseite von Bofrost gefunden: Frische und Genuss - tiefgekühlt direkt ins Haus.  
das Miteinander-Füreinander habe ich dort nicht entdeckt. Da ich aber kein Kunde von Bofrost bin, weiß ich natürlich nicht, ob der Slogan schon mal von der Firma benutzt wurde.

Ich finde das miteinander-füreinander nach wie vor gut und zukunftsfähiges Petershausen zusammen mit der SPD auch. Grüße, S.

D\*: Re: Re: Re: Re: "miteinander-füreinander"  
Bei mir gibts keine Werbung!!! Da liegt heute im Briefkasten meiner Nachbarin, sie ist Bofrostkundin, eine Postwurfsendung: "bofrost Miteinander - Füreinander zugunsten Ein Herz für Kinder Viele weitere Köstlichkeiten finden Sie in unserem Weihnachtsprogramm" Jetzt glaubt es halt!!!  
D.

K\*: Re: Re: Re: Re: Re: "miteinander-füreinander"  
Wir sind auch keine Bofrost-Kunden, finden den Slogan aber trotzdem gut. Viele Grüße K. und H.

T\*: Re: Re: Re: Re: Re: "miteinander-füreinander"  
Meinetwegen wirbt bofrost mit diesem Slogan. Ist er deshalb schlecht? Die meisten "Schlagwörter" sind doch bereits von der Werbung okkupiert. Muss uns das kümmern? Wir befreien das "Miteinander-Füreinander" aus ihrer (bo)frostigen Gefangenschaft und bieten im menschliche Wärme!  
T.

S\*: Re: Re: Re: Re: Re: Re: Re: "miteinander-füreinander"  
Wir lassen uns von Bofrost nicht in die Knie zwingen!!!!  
S.

I\*: Re: Re: Re: Re: Re: Re: Re: "miteinander-füreinander"  
Ja wenn ihr meint, dass es nicht schadet...

A\*: Re: Re: Re: Re: Re: Re: Re: Re: "miteinander-füreinander"  
Hallo Leute, ihr seid wirklich das reine Kabarett - ich habe (zusammen mit meinem Liebsten) Tränen gelacht!!!  
Grüße, A.

A\*: AW: "miteinander-füreinander"  
Hab mich gerade wieder erholt und doch noch einen Vorschlag:

Miteinander - Füreinander  
Gemeinsam für Petershausen.  
SPD

zu einfach?

AW: An alle: Re: "miteinander-füreinander"  
Nein liebe A. Nicht zu einfach! So ist er perfekt, unser Slogan für die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl.

**Miteinander - Füreinander  
Gemeinsam für Petershausen.  
SPD.**

Danke für euer aller Mitarbeit. ☺ ☺ ☺

Liebe Petershausenerinnen und Petershausener, kaum sind die Wahlen in Bayern und Deutschland vorbei, sind die Kommunalwahlen nur noch einen Wimperschlag entfernt. Alle Parteien in Petershausen haben ihre Listen für die Gemeinderatswahlen aufgestellt und wir kennen bereits auch die Bürgermeisterkandidaten. Bernhard Franke, der für die SPD antritt, ist Ihr Ansprechpartner für Ihre Wünsche, die Sie an einen Bürgermeister haben. Er packt an und wird konsequent an sach- und interessengerechten Lösungen für Petershausen arbeiten. Das versprechen wir Ihnen.

Die SPD-Liste ist bunt besetzt von Männern und Frauen, alt und jung, darunter Selbstständige, Familienväter und -mütter, Angestellte, Alleinerziehende, Rentner, Singles und solche, die noch mitten in der Lebensplanung stecken. Einen ganz kurzen Steckbrief von allen finden Sie in dieser Zeitung.

Ich finde, es ist eine spannende Zeit, denn es wird sich zeigen, wie glücklich oder unglücklich die Menschen in Petershausen mit ihrer aktuellen "Regierung" sind. Das Lackmuspapier sind Sie, seid ihr.

Wir stellen unsere Wahlkampagne unter das Motto:

**Miteinander - Füreinander.  
Gemeinsam für Petershausen.  
SPD.**

Ganz wichtig ist uns nämlich, Sie und euch in die Gemeindeentscheidungen mit einzubeziehen. Transparenz und Offenheit, Bürgerfreundlichkeit und Service, intelligente Lösungen und Nachhaltigkeit, vorausschauende Pläne und Festhalten an Bewährtem: Die gute Mischung von sozialen Komponenten, Effizienz und Finanzierbarkeit werden wir für die künftigen sechs Jahre für unser

Petershausen anstreben. Auch für den Landkreis Dachau sind wir gut aufgestellt. Fünf von uns werden für den Kreistag kandidieren. Auch Martin Güll als Landratskandidat werden wir mit allen Kräften bei seiner Kandidatur unterstützen, denn er ist unbestritten kompetent, authentisch und bürgernah.

Wir gehen selbstbewusst in die kommenden Wochen. Denn wir haben in den vergangenen sechs Jahren gute Arbeit geleistet. Mit interessanten Themen haben wir mit unserem Kommunalforum

"Sonntags um 4" zahlreiche Menschen - auch außerhalb der SPD - erreicht. Es waren so viele Veranstaltungen, dass sie hier wirklich keinen Platz gefunden haben. Daher habe ich mich entschlossen, ein Beiblatt anzulegen, das unsere Bilanz zeigen soll. Ich bin selbst überrascht und stolz, wie vielfältig die Themen und wie gut die Resonanz bei den Besuchern der verschiedenen Veranstaltungen waren.

Kontinuierlich berichten wir außerdem seit über sechs Jahren kritisch und informativ aus dem Gemeinderat in unserer Zeitung, die hiermit zum 19. Mal erscheint. Mal witzig, mal frech, mal nachdenklich haben wir auf Missstände hingewiesen und vielleicht auch den Zeigefinger gehoben und Tacheles geredet. Wir haben regelmäßig eingeladen zum Kabarett, um auch mal über uns selbst gründlich zu lachen - denn das ist es, was die Arbeit für die SPD so schön macht: Wir sind emotional und menschlich, mit Fehlern und Eigenarten, aber immer überzeugt in unserem Handeln, aufrichtig und offen für Impulse und Ideen. Ich finde, wir machen unsere Arbeit gut.

Herzliche Grüße, Ihre und eure  
*Hildegard Schöpe-Stein*  
Hildegard Schöpe-Stein

